

... statt wegsehen.

Helfen Sie mit, Kinder vor sexueller Ausbeutung zu schützen.



**We protect
children from
sex tourism.**



Worum geht es?

Kinderhandel, Armut und Diskriminierung zwingen weltweit über zwei Millionen Knaben und Mädchen zur Prostitution (UNICEF). Tendenz steigend. Die sexuelle Ausbeutung von Minderjährigen hat oft schwerwiegende körperliche, soziale und psychologische Folgen für die Betroffenen.

Was macht Kuoni?

Da auch die touristische Infrastruktur für dieses Verbrechen missbraucht wird, stehen wir als Reiseveranstalter ebenfalls in der Verantwortung. Kuoni hat deshalb 2006 den Child Protection Code (www.thecode.org) unterschrieben. Damit haben wir uns verpflichtet,

aktiv gegen Kindersextourismus vorzugehen - unsere Kunden zu informieren, unsere Mitarbeitenden zu sensibilisieren und gemeinsam mit den Partnern in den Destinationen Lösungen auszuarbeiten.

Was können Sie tun?

Schauen Sie hin! Wenn Sie Interaktionen zwischen Erwachsenen und einheimischen Kindern beobachten, die Ihnen seltsam erscheinen oder Unbehagen bereiten, melden Sie es der Reiseleitung, dem Hotelmanagement oder direkt beim Bundesamt für Polizei unter:

www.stopchildsextourism.ch

Ohne Sie geht es nicht! Nur wenn Politik, die Tourismuswirtschaft, Kinderschutzorganisationen und besonders Sie, die Reisenden, gemeinsam gegen dieses Verbrechen vorgehen, können wir die Kinder vor sexueller Gewalt schützen.

Hinschauen...

